

Bericht September Vancouver Island

Ich bin jetzt schon seit bisschen mehr als einem Monat in Comox Valley auf Vancouver Island und die Zeit vergeht so unfassbar schnell. Am Anfang kommen so viele neue Eindrücke und Erlebnisse auf einen zu, dass man gar nicht genug Zeit hat alles zu verarbeiten.

Ich bin sehr spät am Abend am Flughafen angekommen und wurde dann dort von meiner Gastfamilie sehr herzlich begrüßt. Ich habe mich eigentlich direkt bei ihnen wohl gefühlt, da sie alle so nett und offen zu mir waren. Ich habe eine jüngere Gastschwester, die 11 ist und einen jüngeren Gastbruder, der 15 ist. Der Bruder ist aber selbst gerade auf einen Austausch in Frankreich für 3 Monate, weshalb ich ihn Ende November erst kennenlernen werde. Trotzdem ist es aber im Haus nie langweilig, besonders nicht mit deren 4 Haustieren: Babykatze Missy Miauscels, Katze Coco, der sehr junge Hund Luna und Gekko Magma. In den ersten 2 Wochen haben wir als Familie sehr viel unternommen, wir sind in Flüssen und Seen geschwommen und haben sehr viel draußen unternommen. Die Natur hier ist so unfassbar schön und allgemein der Ort, wo ich lebe, ist so viel grüner als Zuhause. Mein Zimmer ist sehr groß und ich habe ein eigenes Badezimmer. Zuerst hatte ich Angst, dass ich mich in Kanada ungesund ernähren würde, aber meine Gasteltern kochen eigentlich jeden Abend frische, gesunde und abwechslungsreiche Gerichte, ich helfe beim Kochen auch immer gerne. Am Anfang waren die Esszeiten für mich sehr ungewohnt, da sie meistens schon zwischen 17 und 18 Uhr Abendessen. Frühstück und Mittagessen macht sich meistens jeder selbst. Ich würde sagen ich kommuniziere mit meiner Gastfamilie sehr viel und wir reden auch gerne über verschiedene Dinge oder allgemein über Ereignisse vom Tag.

Die Schule hier ist ganz anders als in Deutschland. Ich habe nur 5 Fächer und zwar: Englisch, Drama, Fotografie, Schmuck und Kunst. Es macht aber mega Spaß und die Mitschüler, mit denen man in einer Klasse ist, wechseln je nach Fach. Das besondere ist, dass es die meisten Fächer gar nicht in Deutschland gibt und die Lehrer viel vertrauter sind mit den Schülern. Die Lehrer sind auch lockerer. Schüler dürfen oft Musik mit Kopfhörern im Unterricht hören oder am Handy sein. Wir arbeiten oft mit Laptops, die von der Schule bereitgestellt werden im Unterricht und drucken dann unsere Arbeiten aus, um sie abzugeben. Gruppenarbeiten und Projekte sind hier auch sehr beliebt und ich mag es auch am meisten mit anderen zusammen zu arbeiten, weil man so mehr *connecten* kann. Meine Lieblingsfächer sind Kunst und Drama. Ich bin auch im *Model UN Club* mit meinen Freunden. Am Anfang habe ich mich auch öfter verlaufen, obwohl die Schule nicht so groß ist. Doch alle sind sehr nett und können einem helfen. Manchmal braucht es aber etwas Zeit, um sich mit Leuten anzufreunden, weil die Jugendlichen, die hier leben, alle schon ihre eigenen Freunde haben. Trotzdem geht das aber schnell und besonders schnell geht es mit den anderen Auslandsjahr-Schülern.

In meiner Freizeit mache ich meistens was mit meinen Freunden. Zum Beispiel gehen wir oft nach der Schule zu Tim Hortons oder Walmart. Wir treffen uns auch ab und zu bei dem anderen Zuhause oder gehen zu Vintage Läden und shoppen. Letzte Woche waren wir Schlittschuh laufen. Jeden Donnerstag nehme ich auch E-Gitarren Stunden, das habe ich hier neu angefangen und es macht mir echt Spaß. Ich habe auch Jiu Jitsu Training mit einer Freundin jede Woche. Das mache ich auch zum ersten Mal, da ich mir vorgenommen habe, hier neue Sachen auszuprobieren. Jedes Wochenende am Abend treffen sich die Exchange Students bei der Marina am Hafen, um neue Leute kennenzulernen und Musik zu hören. Öfter kommen auch kanadische Schüler vorbei. Einmal haben wir uns auch am Strand getroffen. Das war ein echt schöner Abend und man konnte schnell neue Leute finden. Wenn

ich mal nichts mit meinen Freunden mache, schaue ich einen Film mit meiner Familie oder schaue das Hockeyspiel von meiner Gastschwester an. Mein Gastvater hat mir auch Angeln im Fluss beigebracht, das war sehr aufregend. Ich liebe es auch Spaziergänge mit Luna zu machen. Man sieht hier oft Rehe oder trifft andere Menschen, die mit ihrem Hund draußen sind.

Eines der besten Ereignisse von diesem Monat war das Whale Watching, das vom Schuldistrikt organisiert wurde. Wir haben 2 Baluga Wale und 2 Orcas gesichtet.

Auf jeden Fall passieren hier so viele schöne Dinge, sodass es unmöglich ist alles aufzuzählen. Mir gefällt es hier unglaublich gut und ich freue mich sehr auf die Ski Saison. Gerade überlege ich meinen Aufenthalt hier zu verlängern und das werde ich auch in ein paar Tagen wissen.









